

Thema: **Handlungs- und Produktionsorientierung**
HPO-Unterrichtsmodelle am Beispiel eines
selbstgewählten Textes

Literaturangabe: G. Haas, W. Menzel, K. Spinner: Handlungs- und
produktionsorientierter Literaturunterricht, in:
Praxis Deutsch Nr. 123 (Basisartikel)

Beispieltext: "Nachts schlafen die Ratten doch"
von Wolfgang Borchert

**Was ist "Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht"
(HPO-Lit.unt.) ?**

handlungsorientiert = handlungsorientiert auf Texte reagieren

produktionsorientiert = Produktion von neuen Texten

HPO-Lit.unt. = Mischform aus Beidem

nur Textanalyse

- fragendentwickelndes Unterrichtsgespräch
⇒ nur wenige Schüler können schnell u. genau antworten

- allen nicht-analytisch begabten Schülern wird der Zugang zur Literatur verwehrt

- Folgen: Buchferne
⇒ Dominanz d. Fernsehens
⇒ Analphabetismus

HPO-Verfahren

- wollen Unterschiedlichkeit der Schüler gerecht werden

- sprechen auch Gefühle, Phantasie u. Tätigkeitsdrang an

- zielt nicht auf einheitliche, im Voraus geplante Ergebnisse ab, sondern bezieht auch das Überraschende mit ein

- schließt darauf aufbauende Textanalyse nicht aus, sondern soll Grundlage dafür sein

4 Gruppen d. Möglichkeiten für d. HPO-Lit.unt.:

Verfahren

vor allem angesprochen

1. Textproduktive Verfahren

Phantasie / literarische Fähigkeit

2. Szenische Gestaltungen

schauspielerische Fähigkeit

3. Visuelle Gestaltungen

künstlerische Fähigkeit

4. Akkustische Gestaltungen

musische Fähigkeit

HPO-Unterrichtsmodelle

1. Textproduktive Verfahren:

- eine mögliche Vorgeschichte zu einem Text (bzw. zu einer einzelnen Figur) schreiben



ansprechend für literarisch begabte Schüler

2. Szenische Gestaltungen:

- eine Textsituation als lebendes Bild darstellen (als wenn ein Fotograf ein Foto einer Spielszene gemacht hätte)



ansprechend für schauspielerisch begabte Schüler

3. Visuelle Gestaltungen:

- Bilder zu einem Text zeichnen / malen



ansprechend für künstlerisch begabte Schüler

4. Akkustische Gestaltungen:

- passende Hintergrundmusik zu einem Text suchen, in der sich der Inhalt spiegelt oder in der sich die Gefühle der Hörer ausdrücken



ansprechend für musisch begabte Schüler

Ziel d. HPO-Verfahren:

- möglichst viele Schüler sollen an der anschließenden Textanalyse beteiligt werden
- soll erreicht werden durch eine vorhergehende intensive Textauseinandersetzung

⇒ kann jeder am besten auf seinem Gebiet:

Textproduktive Verfahren	→literarisch Begabte
Szenische Gestaltungen	→schauspielerisch Begabte
Visuelle Gestaltungen	→künstlerisch Begabte
Akkustische Gestaltungen	→musisch Begabte

Idealfall: Berücksichtigung aller Methoden

- ⇒ 4 Aufgaben zur Auswahl
- ⇒ für alle Begabungstypen die Möglichkeit sich dem Text zu nähern
- ⇒ Beteiligung aller Schüler an der Textanalyse
- ⇒ Erfolgreicher HPO-Lit.unt.



Utopie ?

Kritik am HPO-Lit.unt.:

1. "Das hat doch mit dem natürlichen Lesen nichts mehr zu tun!"
2. "Die produktiven Verfahren eignen sich doch nur für kurze, moderne Texte!"
3. "Da verselbstständigen sich doch die Methoden!"
4. "Da geht doch der Respekt vor der Literatur verloren!"
5. "Das Original entwertet die Schülertexte!"
6. "Dafür habe ich einfach keine Zeit!"